

# Persönliches = Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **113 (2015)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Franco Bontognali prägte die amtliche Vermessung Graubündens



**Franco Bontognali.**

Auf Ende August 2015 verlässt der Kantonsgeometer Franco Bontognali das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Während 31 Jahren, davon zehn Jahre als Kantonsgeometer, wirkte er in leitender Stellung bei Erstvermessungen und Erneuerungen mit und war massgeblich dafür verantwortlich, dass der Kanton Graubünden mit seinen 7105 km<sup>2</sup> heute praktisch flächendeckend im Standard AV93/DM01 vermessen ist.

Franco Bontognali trat im Frühling 1984 als junger Ingenieur in den Dienst des damaligen Meliorations- und Vermessungsamts des Kantons Graubünden ein. Gerade mal ein Drittel des Kantons war zu diesem Zeitpunkt vermessen und als Grundlage für die vielen Strassenbauvorhaben und die aufkommenden Meliorationsprojekte mussten Photokataster oder provisorische Vermessungen dienen. Die technischen Entwicklungen bei der Photogrammetrie ermöglichten in den Achtzigerjahren das Projekt der «Vereinfachten Parzellarvermessung», mit dem in 53 Gemeinden die landwirtschaftlichen Grundstücke nach den Vorschriften der amtlichen Vermessung erfasst und genaue Pläne erstellt wurden. Zusammen mit den gleichzeitig erhobenen Eigentumsregistern dienten diese Pläne später als Grundlage für die Einführung des eidgenössischen Grundbuchs in vielen Gemeinden. Die fortschreitende Digitalisierung bei der Datenerfassung, der Verarbeitung und bei der

Darstellung und Planerstellung ermöglichte in der Folge ein immer rascheres und günstigeres Arbeiten, erforderte aber auch neue Methoden und Strukturen. Mit der Reform der amtlichen Vermessung zur AV93 und der Einführung eines schweizweit einheitlichen Datenmodells wurden die Vermessungswerke zunehmend modernisiert und führten so zur heute vielfältigen Nutzung als wichtigste Grundlage für geografische Informationssysteme, in Auskunftsportalen und auch in mobilen Anwendungen. Bei der Ausgestaltung der kantonalen Gesetzgebung zur Geoinformation waren verschiedenste rechtliche Aspekte zu berücksichtigen und in der Arbeitsgruppe zum Leitungskataster galt es kürzlich, auch das Know-how in verwandten Fachgebieten aufzubauen und praxisgerecht umzusetzen. Drei Jahrzehnte mögen im Rückblick kurz erscheinen, der technologische Fortschritt in diesen Jahren war aber gewaltig und begleitete Franco Bontognali täglich in seiner gesamten beruflichen Tätigkeit. Bei den Vermessungsinstrumenten führte der Weg vom optisch-mechanischen Theodolit über die erste elektronische Distanzmessung zu heute vollautomatischen Tachymetern, Laserscannern und GPS-Empfängern, und die ersten Computer mit dem Betriebssystem DOS leisteten einen Bruchteil der heutigen modernen Prozessoren. Auch die amtliche Vermessung ist heute in grossem Masse mobil verfügbar und wird mit modernsten Geräten laufend auf dem aktuellen Stand gehalten. Das öffentliche Geoportal des Kantons Graubünden unter [www.geogr.ch](http://www.geogr.ch) zeigt jederzeit den aktuellen Stand und die Daten der amtlichen Vermessung über alle Gemeinden des Kantons. Franco Bontognali engagierte sich bei der Berufsbildung als Experte, in technischen Gremien als fundierter Fachmann und beim Austausch mit dem Bund, mit den Vermessungsfachstellen der anderen Kantone, den Gemeinden und den privaten Ingenieurbüros als weitsichtiger Vertreter der amtlichen Vermessung und des Kantons Graubünden. Der Qualität und der Flächendeckung der amtlichen Vermessung galt sein grösstes Augenmerk und neue Projekte mussten den

wirtschaftlichen Möglichkeiten und dem Nutzen unseres Kantons entsprechen. Franco Bontognali hat die amtliche Vermessung im Kanton Graubünden wesentlich mitgeprägt – herzlichen Dank für seinen unermüdlichen, grossen Einsatz zugunsten der amtlichen Vermessung. Wir wünschen Franco Bontognali für die Zukunft alles Gute, viel Musse und gute Gesundheit.



**Andrea Veraguth.**

Der Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales hat Hans Andrea Veraguth, dipl. Kulturingenieur ETH und patentierter Ingenieur-Geometer, zum neuen Kantonsgeometer und somit zum Abteilungsleiter Vermessung gewählt. Hans Andrea Veraguth wird dank seiner Ausbildung und breit gefächerten, langjährigen Erfahrung und Praxis als Geometer und Kulturingenieur sowie seiner Führungserfahrung in der Privatwirtschaft die gestellten Aufgaben und bevorstehenden Projekte praxisgerecht lösen können.

Wir wünschen dem neuen Kantonsgeometer viel Erfolg und Genugtuung in seinem Amt. Das ALG ist überzeugt, mit Hans Andrea Veraguth als Kantonsgeometer die bisher ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den kantonalen Dienststellen, der Bundesverwaltung und der Privatwirtschaft im Bereich amtliche Vermessung fortführen zu können.

*Amt für Landwirtschaft und Geoinformation  
Daniel Buschauer*